

Qualität unserer Erzeugnisse verbessern. Ich nenne bewußt diese drei Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, weil sie in unserem Betrieb, auch im Bereich unserer APO, große Reserven darstellen.

Nun reicht es doch aber nicht, wenn wir einfach sagen: Lastet die Maschinen aus, nutzt voll die Arbeitszeit, verbessert die Qualität! Damit lösen wir noch keine Aktivitäten aus. Überzeugungen und Einsichten vermitteln wir als Genossen vor allem dann, wenn es uns gelingt, wichtige Probleme einprägsam zu erklären. Anregungen dazu erwarten die Genossen auch von uns als APO-Leitung.

Wie bemühen wir uns, dieser Forderung zu entsprechen? Indem wir zum Beispiel die Maschinenauslastung und volle Nutzung der Arbeitszeit nicht als nur ökonomische Probleme, sondern als wichtige politische Aufgaben diskutieren.

Tatsache ist, daß ein Produktionsgrundarbeiter unseres Betriebes in einer Stunde einen Wert von rund 108 Mark produziert; in der Tafelpresserei sind es 270 Mark und in der Lackiererei 403 Mark. Eine Lackiermaschine kostet den Betrieb fast 2 Millionen Mark. Eine Stunde Produktionsausfall an dieser Maschine führt zu einem Verlust von etwa 900 Mark.

Diese und ähnliche Zahlen bieten Vergleichs- und Argumentationsmöglichkeiten. Die Genossen können in jedem Bereich, in jeder Brigade die Rechnung aufmachen, um konkret Plus und Minus auszuweisen. Und damit läßt sich in der Diskussion etwas anfangen.

Volle Auslastung der Aggregate und volle Nutzung der Arbeitszeit garantieren eine kon-

tinuierliche Produktion, die Erfüllung und Übererfüllung des Planes. Unter den Bedingungen des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln trägt damit jeder einzelne Werktätige dazu bei, die sozialistische Gesellschaft, unsere DDR, planmäßig und proportional zu entwickeln. Das liegt im Interesse des einzelnen und der gesamten Gesellschaft, es dient der weiteren schrittweisen Verwirklichung der Hauptaufgabe.

Das ist etwa der Rahmen, in den wir als APO-Leitung ökonomische Probleme stellen und diskutieren. Im Wesentlichen bemühen wir uns immer bei Anregungen für die Diskussion, folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

Die Genossen müssen Tatsachen und Zahlen erhalten. Dieser Grundsatz ist unseres Erachtens für alle Probleme gültig, die zur Diskussion gestellt werden, ob sie nun den Betrieb, die Beziehungen der sozialistischen Staatengemeinschaft, den internationalen Klassenkampf, das imperialistische System und anderes mehr betreffen.

Die Anregungen für die Diskussion sollten den unterschiedlichen Bedingungen in den Betrieben — die Lackiererei unterscheidet sich in Ausrüstung und Produktion von der Tafelpresserei — entsprechen. Die Beachtung dieses Grundsatzes erleichtert es den Genossen in den Bereichen, die Diskussionen zielgerichtet zu führen.

Die Genossen brauchen für das politische Gespräch Hinweise auf Zusammenhänge, das heißt darauf, wie sogenannte kleine Fragen mit großen politischen Problemen zu verbinden sind.

dungskomplexes Erfurt 17 Vor-  
schläge und Hinweise unterbrei-  
tet, die einer wirksamen Durch-  
setzung unserer Jugendpolitik  
den Weg bereiten sollten. Wäh-  
rend der Nachkontrolle Ende  
1972 konnte festgestellt werden:  
Alle Vorschläge und Hinweise  
wurden realisiert bzw. berück-  
sichtigt. So haben sich zum Bei-  
spiel Treffpunkte der Leiter  
durchgesetzt, und von den Ju-

gendlichen wurden zahlreiche  
Ideen zur Unterstützung der fi-  
nanziellen Vorbereitung der  
X. Weltfestspiele verwirklicht.

In vielen Betrieben und Ein-  
richtungen führte die Massen-  
kontrolle auch dazu, daß sich die  
Grundorganisationen unserer  
Partei mehr als bisher den Pro-  
blemen der Jugend annehmen.  
So u. a. im Gummikombinat  
Thüringen, Betrieb Walters-  
hausen. Dort wurde der Bericht der  
ABI in einer gemeinsamen Sit-  
zung des Jugendausschusses der  
Gewerkschaft und der Parteilei-

tung ausgewertet. Danach be-  
schloß die Parteileitung, welche  
Verantwortung den APO bei der  
politisch-ideologischen Arbeit  
mit der Arbeiterjugend zu-  
kommt. Es kam dabei u. a. zu  
folgenden Festlegungen: Um die  
FDJler zielgerichtet bei der  
ideologischen Vorbereitung der  
X. Weltfestspiele zu unterstüt-  
zen, ist ihnen vor allem bei der  
Auswahl und Qualifizierung der  
Zirkelleiter für das FDJ-Stu-  
dienjahr zu helfen; regelmäßige  
Berichterstattung der staatlichen  
Leiter vor den Leitungen der